



BOARD OF STUDIES  
NEW SOUTH WALES

HIGHER SCHOOL CERTIFICATE EXAMINATION

1998  
**GERMAN**  
2 UNIT GENERAL  
**QUESTION BOOKLET**

*(60 Marks)*

*Time allowed—Two hours  
(Plus 5 minutes reading time)*

**DIRECTIONS TO CANDIDATES**

- You should receive this Question Booklet with the Answer Booklet for Section I and the Stills Booklet which accompanies Section III.

**Section I—Reading Skills** (35 marks)

- Attempt ALL questions from Section I.
- Answer the questions in the Answer Booklet provided.

**Section II—Writing Skills** (10 marks)

- Answer the question in a SEPARATE Writing Booklet.

**Section III—Options** (15 marks)

- Attempt ONE question from ONE part in Section III.
- Answer the question in a SEPARATE Writing Booklet.
- Answers may be written in EITHER English OR German.

**SECTION I—READING SKILLS**

(35 Marks)

Attempt ALL questions.

Read the following THREE passages, then answer the questions in the SEPARATE Answer Booklet for Section I.

**QUESTION 1****BEING AN EXCHANGE STUDENT**

Ein Schüleraustausch ist die beste Brücke über Grenzen und Ozeane. An einem Austausch teilzunehmen bedeutet nicht nur fremde Länder kennenzulernen, sondern auch Freund, Kind, Bruder oder Schwester in einer Familie im Ausland zu werden.

Australien – das ist für viele Menschen in Deutschland immer noch ein völlig unbekanntes Land. Ungefähr 17 000 km entfernt auf der anderen Seite der Erde ist das Land der Känguruhs, der Hitze und der Buschfeuer, das die meisten nur aus dem Fernsehen kennen. Wie sieht es dort wirklich aus, und wie lebt man in einer Großstadt am Meer?

Und was für Vorstellungen haben die jungen Australier von Deutschland? Gibt es dort nur Schnee und Eis und Bilderbuchschlösser wie Schloß Neuschwanstein? Für beide Gruppen ist ein Austausch eine Möglichkeit, sich besser und genauer über ein anderes Land zu informieren.

Unsere internationale Organisation IAO, die im Jahre 1985 angefangen hat, bietet kein Touristenprogramm. Die Jugendlichen sollen den Alltag in einem anderen Land erleben und dadurch andere Kulturen verstehen lernen. Die Organisation wählt die Schulen aus, und diese Partnerschaften bestehen dann oft jahrelang. Jede Schule schickt einmal im Jahr eine Gruppe von fünfzehn bis zwanzig Schülern und einem Lehrer um die halbe Welt.

Den Flug und ein bißchen Taschengeld müssen die Eltern der Schüler selbst bezahlen. Die Schüler wohnen vier Wochen lang in den Familien ihrer Partnerschüler und gehen mit ihnen gemeinsam in die Schule. So lernen sie ein völlig neues Schulsystem kennen. Für die deutschen Schüler ist das kein so großes Problem, denn sie haben doch mindestens sieben Jahre lang Englisch gelernt. Aber die australischen Jugendlichen finden die Schule schwerer, denn für sie fängt der Fremdsprachenunterricht erst in der siebten Klasse an. Für sie gibt es neben dem normalen Unterricht noch extra Deutschkurse.

Aber das ist alles nicht so wichtig. Am Wichtigsten ist der Kontakt zu den Menschen. Hier lernt der Austauschschüler am meisten, weil man nicht nur Neues über die anderen lernt, sondern auch viel über sich selbst. Viele Freundschaften entstehen auf diese Weise und manche Austauschschüler finden in ihrem Partnerland sogar eine zweite Heimat. Die 16jährige Heike aus München verbrachte ihre vier Wochen in Sydney und hat noch heute Heimweh nach ihrer Familie in Australien. Sie meint: „Diese Menschen sind meine zweite Familie geworden und bei ihnen finde ich immer eine offene Tür.“

**QUESTION 2**

Copyright not available

### QUESTION 3

#### REST AREAS ON THE AUTOBAHN

Noch zwei Staus, vier Baustellen und vierzig Kilometer Verkehr bis nach Hause. Dann fängt es auch noch an zu regnen. Seit Stunden sind Sie schon auf der Autobahn unterwegs. Sie sind müde, hungrig, müssen auf die Toilette und wollen heim. Sie möchten endlich eine Pause machen. Ein kühles, erfrischendes Glas Wasser, ein leichtes Essen – zum Nachtschiff vielleicht ein Eis – und danach eine Tasse Kaffee. Eben mal sich kurz erholen.

Hinter dem Namen WILLKOMMEN stehen Raststätten, die Ihnen Ihre Rast an der Autobahn so angenehm und ruhig wie möglich machen wollen. Darum kümmern wir uns – mit guter Küche, freundlichem, aufmerksamem Service, vielseitigen Angeboten und gepflegter Atmosphäre. Sie sind unser persönlicher Gast, und so erfüllen wir Ihnen gerne Ihre großen und kleinen Wünsche.

Alle WILLKOMMEN Raststätten werden privat geführt und haben ihren eigenen Stil. Das gilt für die größeren genauso wie für die kleineren.

Es gibt vier Kategorien von WILLKOMMEN Raststätten: Bedienungsrestaurants, Selbstbedienungsrestaurants, Schnellimbisse und Motels. Auf Grund dieser verschiedenen Möglichkeiten können Sie ganz nach Ihrem Geschmack eine WILLKOMMEN Raststätte aussuchen, wo Sie am liebsten rasten möchten.

Testen Sie uns bei Ihrem nächsten Besuch. Wir möchten, daß Sie sich bei uns wohl fühlen. Damit das auch immer so ist, gibt es bei jeder WILLKOMMEN Raststätte regelmäßig Qualitätskontrollen durch unabhängige Experten des Schweizer Hotelier-Vereins. Natürlich wollen wir auch wissen, wie es Ihnen persönlich bei uns gefällt. Darum bekommen Sie bei jeder WILLKOMMEN Raststätte eine Karte, auf der Sie einige Fragen beantworten können. Ihr Kommentar ist uns sehr wichtig.

In unserem Führer für 1998 finden Sie eine Autobahnkarte und eine kurze Beschreibung aller WILLKOMMEN Raststätten. Dort steht genau, wo wir sind, und was Sie bei uns erwarten können. So ist das Planen für Ihre Reise und Ihre Pausen ganz einfach.

Den Führer bekommen Sie bei jeder Raststätte. Natürlich schicken wir ihn Ihnen auch gerne zu. Schreiben Sie uns einfach eine Postkarte mit dem Kennwort „WILLKOMMEN Raststätten“. Vergessen Sie bitte Ihren Absender nicht.

**SECTION II—WRITING SKILLS**

(10 Marks)

Answer this question in a SEPARATE Writing Booklet.

**QUESTION 4**

Choose TWO of the following cue lines, and from each one, develop a short dialogue or monologue in GERMAN, appropriate to the situation indicated.

Each dialogue or monologue should be between 60 and 80 words.

Copyright not available

**Please turn over**

BLANK PAGE

**SECTION III—OPTIONS**

(15 Marks)

Attempt ONE question in ONE Part.

Answer the selected Part in a SEPARATE Writing Booklet.

Answers may be written in EITHER English OR German.

Your answers must show that you have understood any German quotations given in the questions.

PART A      Songs (pages 8 to 9)

PART B      Radio Plays (pages 10 to 13)

PART C      Film/Video (pages 14 to 17)

PART D      Short Stories (pages 18 to 19)

**PART A—SONGS**

(15 Marks)

If you choose this Part, attempt ONE question.  
Answer this Part in a SEPARATE Writing Booklet.

EITHER

**QUESTION 5**

Copyright not available

- (a) Who are the *ich* and *du* in the refrain?
- (b) What indications are there that the singer's journey is unpleasant?
- (c) How does Grönemeyer view
- (i) traffic wardens?
  - (ii) other drivers?
- (d) The last line in each refrain changes from
- ich muß weitersuchen*
- to
- ich such' hier 'rum*
- to
- ich kurv' hier 'rum*
- What is the reason for this?
- (e)
- (i) Why is the song called *Mambo*?
  - (ii) What instruments are used in the song, and what effect do they create?
  - (iii) How does the singer use his voice to reinforce the message of the song?

OR



**QUESTION 6**

Copyright not available

- (a) Who is the *ich* in the song and where is he? Support your answer with TWO references to the lyrics.
- (b) *Auch daß ich mich sehne nach dir.*  
Who does the *dir* refer to?
- (c) (i) Explain the conditions of this place.  
(ii) How do we know that he is unhappy here?
- (d) (i) What happened to *die junge Frau Doktor*?  
(ii) Why?
- (e) (i) What role does the voice play in the song?  
(ii) What instruments are used in the song, and what effect do they create?  
(iii) How does the music in the conclusion reflect the singer's state of mind?

**PART B—RADIO PLAYS**

(15 Marks)

If you choose this Part, attempt ONE question.  
Answer this Part in a SEPARATE Writing Booklet.

EITHER

**QUESTION 7**

Copyright not available

## QUESTION 7. (Continued)

(a) (i) Who is Perro?

(ii) What role does he have in the play?

(b) *Sind Sie verrückt?*

Why does Summerfield say this?

(c) Why is Redwood so positive that he will not be punished for his actions? Give details.

(d) *Rücksichtslos. Verantwortungslos, Mister Summerfield.*

What does this reveal about Redwood's character?

(e) Both Redwood in *Rache für Perro* and the *Pupp doktor* in *Der Pupp doktor* commit a crime. How are their crimes different?

OR

**QUESTION 8****DER PUPPENDOKTOR**

PUPPENDOKTOR Wie alt ist Ihre Tochter?

KUNDIN Ich hab' gar keine Tochter.

PUPPENDOKTOR Für wen suchen Sie denn?

KUNDIN Ja, also ich hab' mal ein paar Puppen geerbt —

PUPPENDOKTOR Ah, Sie wollen restaurieren lassen!

KUNDIN Ich wollte mich eigentlich nur mal umsehen.

PUPPENDOKTOR Für Restauration und für alles Echte, da sind Sie bei mir richtig.

KUNDIN Tja. Also, ich hab' früher gar nicht gesammelt —

PUPPENDOKTOR Das ist schade; bis vor zehn Jahren war's noch billig.

KUNDIN — aber eine Tante, das war meine Paten-Tante, die hat mir eine ganze Kiste vererbt, das waren dreizehn Stück, ganz unterschiedliche, und die hab' ich meiner Freundin gezeigt, und die hat gesagt: Du, die sind ja von Simon und Halbig! Und dann —

PUPPENDOKTOR Simon und Halbig?!

KUNDIN Ja.

PUPPENDOKTOR Ist das beste, was Sie kriegen können.

KUNDIN Ja, nicht?

PUPPENDOKTOR Ist das beste, was Sie kriegen können. Von meinen eigenen mal abgesehen. Das sind die Lebendigsten. Alle dreizehn?

KUNDIN Nein, Simon und Halbig sind fünf. Dann noch Schönau und Hoffmeister — zwei.

PUPPENDOKTOR Sehr gut. Habe ich hier auch stehen.

KUNDIN Kämmer und Reinhardt —

PUPPENDOKTOR Die da links, da links oben, die ist von Reinhardt. Da haben Sie was Schönes geerbt.

KUNDIN Franz Schmid und Co —

PUPPENDOKTOR Ausgezeichnet. Sind neuerdings sehr gesucht.

KUNDIN Koenig und Wernicke —

PUPPENDOKTOR Ich glaube, Ihre Tante hat was davon verstanden.

KUNDIN Sie war kinderlos.

PUPPENDOKTOR Na, umso besser!

## QUESTION 8. (Continued)

- (a) *Wie alt ist Ihre Tochter?*

Why does the *Pupp doktor* ask the *Kundin* this question?

- (b) What do we learn about the *Pupp doktor's* past?

- (c) *KUNDIN* *Sie war kinderlos.*

*PUPPENDOKTOR* *Na, umso besser!*

Explain why the *Pupp doktor's* response is so surprising.

- (d) According to the *Pupp doktor*, why are the eyes of a doll so important?

- (e) Both Perro in *Rache für Perro* and the dolls in *Der Pupp doktor* have important roles in the radio plays. Explain the similarities and differences between these roles.

**PART C—FILM/VIDEO**

(15 Marks)

If you choose this Part, attempt ONE question.  
Answer this Part in a SEPARATE Writing Booklet.

EITHER

**QUESTION 9**

Copyright not available

## QUESTION 9. (Continued)

- (a) (i) Who is Lorenz?  
 (ii) What was his decision?  
 (iii) Why did he reach this decision?
- (b) (i) Where and when is this meeting taking place?  
 (ii) Why does Lorenz wait for Konrad and Sophie?
- (c) What is Sophie's idea?

(d) VLADY [...] *Sie sind aus Westen, oder?*

SOPHIE *Ich habe dort gewohnt.*

What is the significance of Sophie's answer?

- (e) Refer to Stills 1–8 in the accompanying booklet and give an example of:
- a high angle shot
  - composition in frame
  - costuming.

Explain *why* the technique is used, and *how* it relates to the story.

OR

**QUESTION 10**

Copyright not available



## QUESTION 10. (Continued)

- (a) Who is Konrad?
- (b) (i) Where does Alexander want to go?  
(ii) Why?
- (c) *Lassen Sie mich zu meinem Sohn, Müller.*  
(i) Explain the significance of this statement.  
(ii) Who is Müller?
- (d) (i) Who is Konrad's brother-in-law?  
(ii) Why did the brother-in-law go to the West?
- (e) Refer to Stills 9–16 in the accompanying booklet and give an example of:
- framing
  - composition in frame
  - mid-shot.

Explain *why* the technique is used, and *how* it relates to the story.

**PART D—SHORT STORIES**

(15 Marks)

If you choose this Part, attempt ONE question.  
Answer this Part in a SEPARATE Writing Booklet.

EITHER

**QUESTION 11**

## ALOYSIUS

Aloysius pinkelte mit konzentriertem Ausdruck im Gesicht auf den Fußboden.

„Zuerst muß er stubenrein werden“, sagte Moritz und trug Aloysius in den Garten. Später am Abend lag Moritz in seinem Bett und betrachtete die schmalen Lichtstreifen an der Wand. Aloysius lag in seinem Korb und japste in seinem Traum. Moritz tastete nach dem weichen Fell. Er wunderte sich, daß man gleichzeitig traurig und froh sein kann.

EDITH SCHREIBER-WICKE

*Moderne Deutschsprachige Kurzprosa, ed. by U Borgert, B Boxx,  
A Winkelmann, NSW Department of School Education, 1994, p 50*

- (a) What is the significance of Moritz' dream at the beginning of the story?
- (b) What are Moritz' motives for running away?
- (c) (i) Who is Aloysius?  
(ii) What is his role in the story?
- (d) „Zuerst muß er stubenrein werden“ [...]
   
What is the significance of this statement?
- (e) *Er wunderte sich, daß man gleichzeitig traurig und froh sein kann.*
  
How does Moritz' character develop throughout the story?

OR

## QUESTION 12

## IN DER GONDEL

„Willst du dich ertränken?“  
 „Nein“, sagte ich. „Mir ist zu kalt dazu.“  
 „Vor fünf Jahren wollte sich einmal einer ertränken,“ sagte Francesco und lachte.  
 „Gehört das auch zur Gondelfahrt?“ fragte Marlen.  
 „Francesco ist besonders aufmerksam.“  
 „Und wird alle Aufmerksamkeiten auf die Rechnung setzen!“  
 „Warum bist du so böse auf ihn?“  
 „Er spricht mir zuviel.“

HANS BENDER

*Moderne Deutschsprachige Kurzprosa, ed. by U Borgert, B Boxx,  
 A Winkelmann, NSW Department of School Education, 1994, p 50*

- (a) How does the narrator know Francesco?
- (b) „Vor fünf Jahren wollte sich einmal einer ertränken,“, [...]
- (i) Why had the narrator wanted to drown himself?
- (ii) Why did he not drown?
- (c) „Warum bist du so böse auf ihn?“
- (i) Who is Marlen?
- (ii) What is her character?
- (iii) How does she compare with Noëilly?
- (d) What role does the weather play in the story?
- (e) (i) What is the surprise at the end of the story?
- (ii) How does the narrator react to it?

**End of paper**

BLANK PAGE